

KEINE WERBUNG

Bürgerbrief Ihrer Wählergemeinschaft Voerde (WgV)

ROTE KARTE

ZEIGEN

Liebe Nachbarn,

Es liegt uns fern, Sie zu verängstigen, aber auf dem ehemaligen BP-Gelände in Hünxe sollen 23 Kraftwerke mit einer elektrischen Leistung von je 5 MW gebaut und mit Pflanzenöl befeuert werden. Skandalös ist die Schadstofffreisetzung dieser umgebauten Dieselmotoren:

Die hierbei freigesetzten Schadstoffe werden bis zu 40-mal höher liegen, als bei dem von der STEAG in Walsum geplanten Kraftwerk. Hinzu kommen erhebliche Geruchsbelästigungen von mehreren Stunden am Tag sowie **Luftschadstoffe wie Formaldehyd**.

Diese besorgniserregenden Fakten werden gestützt durch die Stellungnahme der Stadt Voerde (Drucksache Nr. 14/0529/1. Ergänzung auf www.voerde.de > Rathaus > Sitzungen > Vorlagen). Zitat: **„Für die Siedlungsgebiete der Stadt Voerde treten ausweislich der Immissionsprognose relevante Immissionen bei Stickoxid und bei Formaldehyd auf.“**

Bereits heute werden wir durch die vorhandenen Anlagen mit unerträglichen Gerüchen belastet. Dass es jetzt nicht nur um Geruch und Gestank geht, wird nach Lektüre der Stellungnahme der Stadt Voerde klar.

Zitat: **„Die hier beschriebene Immissionssituation gibt unter anderem auch deswegen Anlass zur Sorge, weil durch das Zusammentreffen mit anderen Schadstoffen krebserregende Stoffe entstehen können.“**

Dies dürfen wir nicht widerspruchlos hinnehmen, zumal sich der Hünxer Gemeinderat über die Voerder Bedenken hinwegsetzt und eine geforderte Festsetzung von Grenzwerten ablehnt.

Auch geht es für viele um die wirtschaftliche Existenz, denn Häuser und Grundstücke können demnächst deutlich an Wert verlieren.

**Die Wählergemeinschaft Voerde ist gegen diese 23 Kraftwerke.
Über weitere Aktionen werden wir Sie auf dem Laufenden halten.**

Ihre

Wählergemeinschaft Voerde

Bitte wenden!

Zeigen auch Sie dem Energiepark Hünxe die **ROTE KARTE!**

Lassen Sie sich keinen Sand in die Augen streuen, von denen, die auf deutsche Umweltstandards verweisen.

Das, was als Einzelblockheizkraftwerk noch verträglich zu sein scheint, wandelt sich im Fall der 23 auf dem BP-Gelände geplanten Heizkraftwerke zur Schadstoffschleuder.

Voerde

ist umzingelt von...

**VERBRENNUNGSANLAGE
JONNEK; SPELLEN**
(Voranfrage)

**KOMPOSTIERANLAGE
BRÜNEN**
(geruchsintensiv)

**MÜLLVERBRENNUNG
BORKEN**

**VERBRENNUNGSANLAGE/
SONDERMÜLLDEPONIE
SOLVAY, RHEINBERG**
(teilweise in Planung)

**SONDERMÜLLDEPONIE
SCHERMBECK**

**MÜLLVERBRENNUNG
ASDONKSHOF**

„ENERGIEPARK“ HÜNXE
(teilweise in Planung)

STEAG-KRAFTWERK MÖLLEN

**MÜLLVERBRENNUNG
OBERHAUSEN**

Verbrennungsanlage Krefeld

Kraftwerk Moers (in Planung)

STEAG-KRAFTWERK WALSUM



(Skizze erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.)

Ist Pflanzenöl als Energieträger umweltverträglich?

Rheinische Post vom 30.12.2006

In den Abgasen des Kraftstoffs Rapsöl steckt im Vergleich zu herkömmlichen Diesel ein zehnfach höheres Krebspotenzial. Bei einem neuen, weniger zähflüssigen Rapsöl ist die Gefahr sogar um das 30-fache erhöht. Zu dem Ergebnis kommt das Berufsgenossenschaftliche Institut für Arbeitsmedizin der Uni Bochum sowie die Berufsforschungsanstalt für Landwirtschaft und die Hochschule Coburg.

Doch bereits heute „stinkt es“ entgegen aller Versprechungen. Wir nennen Ihnen die Ansprechpartner, an die Sie sich wenden können.

- **Bezirksregierung Düsseldorf:** „Grünes Telefon“ 0211/4754444
- **Staatliches Umweltamt Duisburg:** 0203/3052222 (09:00-15:00) und 0201/714488
- **Kreis Wesel:** „Umwelttelefon“ 0281/2074666
- **Gemeinde Hünxe:** 02858/69205

WgV
AN IHRER SEITE